



# **Pädagogische Konzeption**

KLEINKINDGRUPPEN SIEZENHEIM



Impressum: Verfasserinnen: Das Team des Kindergartens Siezenheim | Für den Inhalt  
verantwortlich: Leiterin Elisabeth Niederbrucker und Team | Literaturangabe: BRP Bundesländer-  
übergreifender BildungsRahmenPlan | BADOK (schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation)  
Mit Kindern Neues entdecken - Der BRP im Praxisalltag | Bilder © MonePhotography  
Layout: Markus Eitzinger | Druck: Die Offset, [www.offset5020.at](http://www.offset5020.at) | Stand: September 2024

*Ein herzliches Danke ergeht an Frau Mag. Marlies Böck  
für ihre Unterstützung und fachliche Begleitung.*

*Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprach-  
formen verzichtet. Die verwendeten Personenbeschreibungen beziehen sich - sofern nicht anders  
kenntlich gemacht - auf alle Geschlechter.*

## Andreas Hasenöhl BÜRGERMEISTER



Liebe kleine und große Bürgerinnen und Bürger,

als Gemeinde ist uns eine gute Betreuungsstruktur sehr wichtig, denn Kinderbetreuungseinrichtungen sind elementare Bausteine eines modernen Bildungssystems.

Erziehung und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere bestens ausgebildeten Pädagoginnen fördern die Kinder spielerisch, klar und wertevermittelnd. Im Mittelpunkt stehen die Stärken und Bedürfnisse aller Kinder.

Es ist uns ein großes Anliegen – im besten Fall – alle unsere kleinen Gemeindeglieder in den ortseigenen Einrichtungen unterzubringen.

Für uns als Gemeinde steht das Wohl des Kindes und die aktive Unterstützung der Eltern einschließlich Öffnungszeiten und Finanzierbarkeit im Vordergrund.

Die Kinder sind unsere Zukunft und unser wertvollstes Gut. Ihre liebevolle und professionelle Betreuung ist uns daher eine wichtige Angelegenheit.

Ihr Bgm. Andreas Hasenöhl



*Liebe Familien und Interessierte,*

*Sie halten hier unsere pädagogische Konzeption in Ihren Händen.*

*Eine Broschüre, die wir gemeinsam als Team erarbeitet haben, um zu veranschaulichen,  
welche Menschen, Möglichkeiten und pädagogische  
Haltungen diese Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung prägen und beleben.*

*Wir präsentieren hier unser Verständnis von Bildung und  
Zusammenleben in unserer Gemeinschaft, ermöglichen Einblick in unsere pädagogische  
Arbeit und machen unsere Rahmenbedingungen transparent.*

*Wir haben den hohen Anspruch an uns, der liebe- und verständnisvolle  
Wohlfühlort für Ihr Kind zu sein, an dem es sich mit all seinen Fähigkeiten,  
Interessen und seiner Persönlichkeit entfalten kann.*

*In diesem Sinne freuen wir uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit und  
besonders darauf, Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen.*



## UNSERE GESCHICHTE

## Von Damals bis Heute

### Chronologische Zeitleiste

Entwicklung der Kinderbetreuung  
im Ortsteil Wals-Siezenheim

- 1978 | 1979    Bau des Kindergartens Siezenheim  
Okt. 1979, Eröffnung mit einer Gruppe
- 1983            Erweiterung auf zwei Gruppen
- 1988            Neubau des aktuellen Kindergartens  
mit drei Gruppen
- 1988            genehmigt die Gemeinde aufgrund  
einer Elterninitiative erstmals  
jeder Gruppe eine „Helferin“
- 1989 | 1990    Erweiterung auf vier Gruppen
- 2022 | 2023    Erweiterung um  
zwei Kleinkindgruppen
- 2024            Erweiterung um eine Kindergarten-  
gruppe im Gebäude der ehemaligen  
Volksschule Siezenheim



### Team

- Jede Gruppe wird personell nach dem gesetzlich vorgegeben Rahmen begleitet.
- Das pädagogische Team jeder Gruppe setzt sich individuell nach dem Betreuungsbedarf der jeweiligen Gruppenkonstellation zusammen.
- Wir sind ein multiprofessionelles Team aus Leiterin, gruppenführenden Elementarpädagoginnen, Assistentinnen, Helferinnen, inklusiven Elementarpädagoginnen, Motopädagoginnen, Sprachförderinnen, Frühförderin, Pflegehelferin (im Bedarfsfall) und einer Springerin für Notfälle.
- Das pädagogische Team wird von einer Küchenhilfe, dem Objektbetreuer, einem Zivil-diener und von Reinigungskräften unterstützt. Zusätzlich hilft uns eine Person im Rahmen eines geschützten Arbeitsplatzes.

### Öffnungszeiten Kleinkindgruppe

Montag – Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr

### Betreuungsmöglichkeit Kleinkindgruppe

- je nach Arbeitszeitbestätigung
  - 07.00 bis 07.30 Frühgruppe
  - 07.30 bis 11.20 Uhr (ohne Mittagessen)
  - 07.30 bis 12.30 Uhr (mit Mittagessen)
  - 07.30 bis 14.30 bzw. 17.00 Uhr (mit Mittagessen und Rasten)

### Tarife

Eine Auflistung der Kosten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Wals-Siezenheim

**[www.wals-siezenheim.at](http://www.wals-siezenheim.at)**

### Kontakt

Kinderbetreuung Siezenheim  
Schulwegstraße 36  
5071 Wals Siezenheim  
+43 662-85 02 62 und +43 664-88 35 73 51  
[kdg-siezenheim@wals-siezenheim.at](mailto:kdg-siezenheim@wals-siezenheim.at)

### Rechtsträger

Gemeinde Wals-Siezenheim  
Hauptstraße 17  
5071 Wals-Siezenheim  
+43 662-85 11 81  
[gemeinde@wals-siezenheim.at](mailto:gemeinde@wals-siezenheim.at)

### Kindergarten

- fünf Kindergartengruppen
- maximal 22 Kinder pro Gruppe
- im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt
- Möglichkeit der inklusiven Entwicklungsbegleitung

### Kleinkindgruppe

- zwei Kleinkindgruppen
- acht Kinder pro Gruppe
- ab 18 Monaten  
bis zum Kindergarteneintritt







## Auf einen Blick

### Anmeldung | Abmeldung

- Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern oder Erziehungsberechtigten an den Anmeldetagen direkt bei der Leiterin. Die Termine dafür werden seitens der Gemeinde bekanntgegeben. Die notwendigen Anmeldeformulare sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden.

- Über die Aufnahme des Kindes entscheidet der Rechtsträger. Können aufgrund der zahlreichen Anmeldungen nicht alle Kinder aufgenommen werden, entscheiden folgende Aufnahmekriterien:

1. Hauptwohnsitz in der Gemeinde

2. Berufstätigkeit der Eltern

3. Kinder, die schon eine Einrichtung in der Gemeinde besucht haben; Geschwisterkinder

- Der Träger behält sich vor, in begründeten Ausnahmefällen und in Absprache mit der Leiterin von dieser Reihenfolge abzuweichen.

- Eine Anmeldung in der Betreuungseinrichtung gilt bis auf Widerruf. Änderungen der Betreuungszeit können unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten ausschließlich in Absprache mit der Leiterin vorgenommen werden.

- Eine Abmeldung vom Besuch der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung erfolgt schriftlich in Absprache mit der Leiterin und kann jeweils mit Monatsende stattfinden.

### Ferien und Schließtage

- alle gesetzlichen Feiertage
- Allerseelen
- Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Jänner
- Osterferien (Karwoche bis einschließlich Ostermontag)
- ein Tag Betriebsausflug
- zweite Woche im August („Schließwoche“)
- zweiter Montag im September (Teamklausur)

**Achtung!** In den Sommerferien gibt es eingeschränkte Betreuungsmöglichkeiten. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich.

Für die Sommerbetreuung gelten geänderte Tarife. Informationen dazu können auf der Homepage eingesehen oder der Kleinkindgruppenordnung entnommen werden.



## UNSERE RÄUMLICHKEITEN

### Eingangsbereich

- Dort befindet sich die Pinnwand für allgemeine Elterninformationen und aktuellen Krankheiten im Haus sowie die Fundecke.

### Büro der Leiterin

- Ort für Elternkontakte und Fragen.
- Die Leiterin kümmert sich täglich um die organisatorischen und personellen Angelegenheiten der Einrichtung.

### Personalbereich

- Besprechungs-, Arbeits- und Aufenthaltsbereich für Mitarbeiterinnen mit kleiner Personalküche, Garderobenbereich und WC.

### Küche

- In der Küche werden die vom Gasthof Neuwirt gelieferten Speisen abgewickelt. Ebenso wird das gesamte Geschirr der Einrichtung hier gereinigt.
- Die Speisepläne sind in den Gruppengarderoben ersichtlich.





## ERLEBNIS- UND ERFAHRUNGSBEREICHE

Alle Funktionsbereiche stehen den Gruppen gleichermaßen zur Verfügung.

### Bewegungsraum

- Die beiden Gruppenräume sind durch einen gemeinsam nutzbaren Bewegungsraum verbunden.
- Hier können Kinder ihren Drang nach Bewegung ausleben, Freunde aus der Nachbargruppe treffen, den Raum für Rollenspiele oder zum Beobachten nutzen.
- Neben dem freien Bewegungsangebot finden hier gezielte Bewegungseinheiten und Auflockerungen statt. Über die Mittagszeit wird der Raum zum Schlafraum umfunktioniert.

### Garderobenbereich

- Der großzügige Flur lädt als täglicher gruppenübergreifender, belebter Spielraum und Treffpunkt der Kinder zum Aktivsein ein.
- Das Materialangebot richtet sich nach den Interessen und Lernthemen der Kinder. Bewegung ist hier ausdrücklich erwünscht.

### Bereiche im Kindergarten

- Des Weiteren verfügt unser Haus über verschiedene Bereiche im Untergeschoß, welche wir bei Bedarf nutzen können. Dazu zählen der Malbereich, das Atelier, die Werkbank, ein Legebereich, eine Musikecke, eine Puppentheaterbühne, ein Snoezelenraum und ein weiterer Bewegungsraum.







## UNSER GARTEN UND UMFELD

### Unser Garten

- Der Garten vor dem Haus bietet viele verschiedene Möglichkeiten zum Aktivsein und Platz für den kindlichen Bewegungsdrang.
- Spielgeräte, eine Korbschaukel, verschiedene Fahrzeuge, ein Sandspielbereich und eine Terrasse zeichnen unseren Garten aus.
- Der Außenspielbereich des Kindergartens befindet sich angrenzend und wird durch einen mobilen Zaun getrennt, welcher sich bei Bedarf öffnen und verschieben lässt. Dies ermöglicht Begegnungen mit Geschwisterkindern oder Freunden.
- Durch den überdachten Außenbereich mit Sitzgelegenheiten haben wir die Möglichkeit, den Garten wie einen erweiterten Gruppenraum oder zum Jausnen zu nutzen.
- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen im Garten findet ganzjährig bei jedem Wetter statt.

### Spielplatz

- In naher Umgebung befindet sich der große Sportplatz-Spielplatz, der vormittags gerne für Ausflüge genutzt wird.

### Spaziergänge | Ausflüge

Wir unternehmen gerne Spaziergänge durch Siezenheim, um die Umgebung zu entdecken.

Für Ausflüge generell stehen uns die öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung.



”

*Dynamische Umgebungen brauchen Rahmenbedingungen.  
Das Spiel ist für Kinder die wichtigste Lernform.  
Spiel ist die ideale Quelle für Lernmotivation. (BRP)*

”

## GRUPPENRÄUME

- Zwei helle, freundliche, individuell gestaltete und sehr großzügige Gruppenräume warten darauf, von Ihrem Kind bespielt und entdeckt zu werden.
- Die Stammgruppe ist der primäre Aufenthaltsort Ihres Kindes und das Nest, von dem aus die verschiedenen anderen Bereiche des Hauses erobert werden.
- Die Gruppenräume sind dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder angepasst ausgestattet, mit vielen Möglichkeiten zur Veränderung. Es gibt Platz zum Bauen und Konstruieren, für Rollenspiele, zum Kreativsein, zum Kuscheln und Sichzurückziehen, zur Sinneserfahrung und Bewegung sowie für die Jause und das Mittagessen.
- Die Ausstattung und Spielbereiche verändern sich im Laufe des Kindergartenjahres unter Berücksichtigung der Interessen und Lernthemen der Kinder. So können wir den Anforderungen einer vorbereiteten Umgebung entsprechen und ganzheitliches Lernen ermöglichen.
- Beide Gruppenräume sind durch einen Turnsaal miteinander verbunden. Die Schiebetüren ermöglichen es, jeden Raum abzutrennen oder auch alle drei Räume (Gruppenräume und Turnsaal) komplett zu öffnen.
- Eine Elterninformationswand und Ausstellungsbereiche, Garderobe und Sanitärebereich gehören zu jeder Gruppe, ebenso ein Abstellraum.

# PÄDAGOGIK - UNSER BILDUNGSVERSTÄNDNIS

„ *Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen haben die Erziehung, Entwicklung, Bildung und Integration der Kinder ihrem Alter und ihrer Gesamtpersönlichkeit gemäß bestmöglich zu fördern (Auszug Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz §3).*

*Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und der Welt verstanden. (BRP)*

*Kinder tragen zu ihrer Bildung selbst bei, indem sie ihre Kompetenzen - unterstützt durch Impulse ihrer sozialen und materiellen Umwelt - ständig weiterentwickeln. (BRP)*

„

## Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als eigenständige, liebenswerte, wertvolle und individuelle Persönlichkeit. Für uns ist die wichtigste Voraussetzung, den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, um einen Beziehungsaufbau zu gewährleisten. Kinder mit sicherer Bindung, Kinder, die sich rundum angenommen und erwünscht fühlen, können ihr Potential entfalten. Stück für Stück erobern und entdecken sie durch ihre Neugier und das angeborene Bedürfnis sich weiterzuentwickeln die Welt.

Jedes Kind, mit seinen individuellen Stärken, Bedürfnissen, Voraussetzungen und seinem Entwicklungstempo ist in unserer Gemeinschaft richtig und wichtig.

Wir sagen JA zur Vielfalt und begrüßen diese.

Wir bieten Ihrem Kind einen sicheren Rahmen mit Strukturen und Ritualen, um sich wohlzufühlen. Indem wir seine Interessen und Lernthemen aufgreifen und pädagogisch und didaktisch begleiten, werden wir dem Anspruch einer Bildungseinrichtung gerecht.

*„Sag und zeig mir, was dich bewegt. Ich bin für dich da, darauf kannst du dich verlassen.“ (Pädagogisches Team)*

## SO SIEHT **BILDUNGSARBEIT** BEI UNS AUS

Als **Bildungseinrichtung** haben wir einen **Bildungsauftrag** zu erfüllen, welchen wir sehr ernst nehmen.

Unser **Bild vom Kind** ist wesentlich für unsere pädagogische Grundhaltung und unsere Interaktionsgestaltung.

**Pädagogik für alle:** Unsere Pädagogik grenzt niemanden aus.

Die **Beobachtung** ist Basis unserer Arbeit mit Ihrem Kind. **Interessen und Lernthemen** stehen im Mittelpunkt des Bildungsgeschehens, da so die Kinder am effektivsten und nachhaltigsten lernen können.

**Ganzheitliches Arbeiten** vollzieht sich in allen **Bildungsbereichen**.

**Individuelle Entwicklungsschritte und das Lernen im eigenen Tempo** werden in der **Portfolioarbeit** sichtbar gemacht.

Die fachliche **Planung, Dokumentation** sowie **Reflexion** der Bildungsarbeit inklusive Raumgestaltung und Materialangebot sind maßgebliche Komponenten der **qualitativ hochwertigen Bildungsarbeit**.

# DIDAKTISCHE PRINZIPIEN

Bei der Gestaltung der Bildungsprozesse orientieren wir uns an didaktischen Prinzipien, die durch den BRP verpflichtend festgelegt sind.



Schwerpunkte sehen wir vor allem in folgenden Prinzipien:

**Ganzheitlichkeit:** Lernen mit allen Sinnen zur Entwicklung von Körper und Geist.

**Individualisierung:** Jedem Kind wird das Recht zugesprochen, gemäß seiner einzigartigen Persönlichkeit zu lernen.

**Empowerment:** Die “Ermächtigung“ des Kindes zu selbstständigem und autonomem Handeln. Eigene Stärken und Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt.

**Partizipation:** Eine respektvolle und demokratie-stärkende Haltung dem Kind gegenüber mit der Einladung zur Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Kleinkindgruppe. Es ist erwünscht und wird von uns unterstützt, zunehmend Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und dabei ein grundlegendes Gesellschafts- und Demokratieverständnis zu entwickeln.

**Inklusion** und das Verständnis von **Diversität:** Sehen wir als Bereicherung und spiegeln sich in unserer Haltung wider. Ausnahmslos jeder Mensch wird mit seinen individuellen Bedürfnissen, auf die adäquat reagiert werden muss, als Teil unserer Gesellschaft gesehen.

*„Prinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen müssen kontinuierlich überprüft werden.“ (BRP)*

## UNSER BILDUNGSKONZEPT

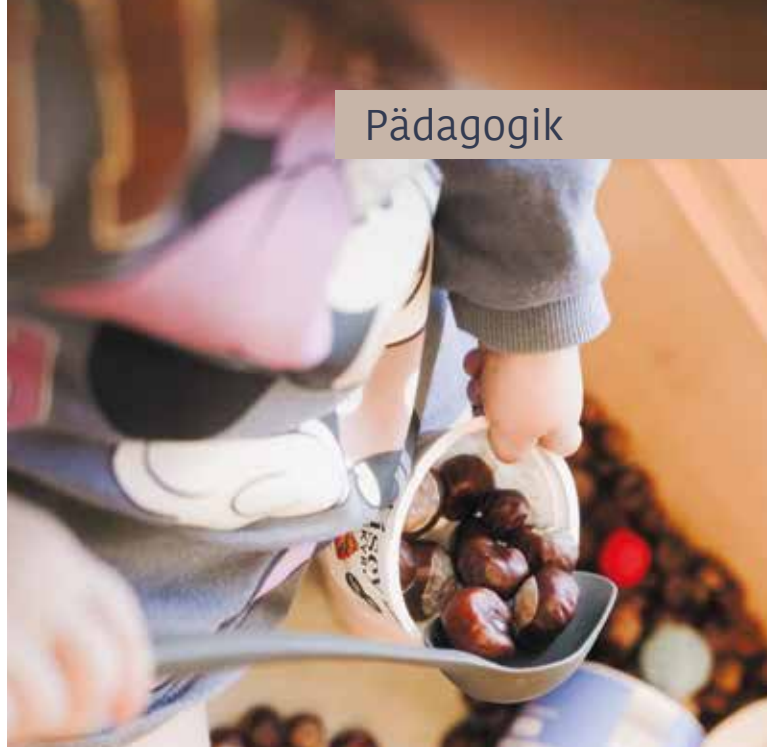
Neben den verpflichtenden Grundlagendokumenten „**Bundesländerübergreifender Bildungs-RahmenPlan**“ und „**Werte leben, Werte bilden**“, als Vorgabe zur Orientierung in der Bildungsarbeit arbeiten wir im gesamten Team aus Überzeugung nach der Struktur und Idee der BADOK (Abkürzung für „Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburg“).

In diesem Bildungskonzept stehen die Kinder mit ihren Spiel- und somit Lernthemen im Fokus. Durch die geschulte und reflektierte Beobachtung der Pädagoginnen und deren pädagogisches und didaktisches Fachwissen werden Gruppenthemen sowie Lernthemen der einzelnen Kinder erkannt. Zur Beantwortung werden in den unterschiedlichen Bildungsbereichen sowie dem Raum- und Materialangebot Lernimpulse initiiert und gezielte Aktivitäten angeboten. Unsere tägliche Arbeit mit Ihrem Kind ist stärkenorientiert und motiviert dazu, selbstbestimmt neue Erfahrungen zu sammeln.

Die Arbeit nach BADOK verändert Schwerpunkte im Kleinkindgruppenalltag und Jahreskreis, da vorwiegend die Interessen und Lernthemen der Kinder die Inhalte vorgeben. Darüber hinaus hilft die BADOK, durch intensive Auseinandersetzung den kindlichen Bedürfnissen pädagogische Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

*„Kinder sind Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten.“ (BRP)*

## Pädagogik



### Themen der Altersgruppen

Je nach Alter, Bedürfnissen und Interessen der Kinder bereiten wir Umgebung und Spielmaterialien vor. Den Schwerpunkt setzen wir hierbei auf die sensomotorische Förderung, da das junge Kind seine Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen möchte.

### Sprachbildung

Die Sprache ist ein zentrales Kommunikationsmittel in unserer Gesellschaft. Das täglich gelebte Miteinander bietet den Kindern zahlreiche Sprachanlässe, um sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist uns besonders wichtig.



## SECHS BILDUNGSBEREICHE

### 1. Emotionen und soziale Beziehungen

*„Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind.“ (BRP)*

#### Mögliche Lernthemen

- Entwicklung eines Selbstkonzeptes (Ich-Bewusstsein)
- Soziale Beziehungen aufbauen
- Emotionen erkennen, ausdrücken und regulieren
- Autonomieentwicklung

### 2. Ethik und Gesellschaft

*„Unterschiede in einer Gruppe können zu einer interessanten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden.“ (BRP)*

#### Mögliche Lernthemen

- Erlernen gesellschaftlicher Umgangsformen
- Eigensinn und Eigenwille
- Eigentum und Besitz

### 3. Sprache und Kommunikation

*„Kindliche Ausdrucksformen sind vielfältig. Diese Vielfalt braucht Wertschätzung.“ (BRP)*

#### Mögliche Lernthemen

- Objektpermanenz
- Sprachverständnis
- Sprachentwicklung (Einwortsätze, Zwei-, Mehrwortsätze)
- Verständnis von Anweisungen



Superwasp: keine Kontrolle!



Ein Käfer fällt ins Wasser rein,  
wird es wohl sein Ende sein?



Kein Problem, wir bewachen das!



## SECHS BILDUNGSBEREICHE

### 4. Bewegung und Gesundheit

*„Durch Bewegung erforschen Kinder ihre Umwelt.“  
(BRP)*

#### Mögliche Lernthemen:

- Sinneserfahrung
- Fein- und Grobmotorik
- Bewegungsfreude
- Ausscheidungsautonomie

### 5. Ästhetik und Gestaltung

*„Auf entdeckendes Lernen folgt  
die schöpferische Phase.“ (BRP)*

#### Mögliche Lernthemen:

- Entwicklung verschiedener Spielformen
- Rhythmus und Kinderlieder
- Erlernen von ersten Regeln und erproben von Lösungsstrategien



### 6. Natur und Technik

*„Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten  
werden Schritt für Schritt erkannt.“ (BRP)*

#### Mögliche Lernthemen:

- Sensormotorik/Ursache-Wirkung
- reihen, ordnen, transportieren
- Grundverständnis für Symbole und Zahlen (sammeln, sortieren, vergleichen)

(Quelle: Mit Kindern Neues entdecken - Der BRP im Praxisalltag)



## ENTWICKLUNGSPORTFOLIO

Das Portfolio ist die individuelle Entwicklungsbiographie jedes einzelnen Kindes und wesentliches Element der BADOK. Meilensteine bezüglich der Entwicklung in den verschiedenen Bildungsbereichen werden festgehalten.

Im Dialog zwischen Kind und Erwachsenem werden die Entwicklungsschritte erarbeitet bzw. reflektiert und als persönlich gestalteter Eintrag sichtbar.

Der Zugewinn im Bereich der kindlichen Kompetenzen

- *Selbstkompetenz: Das kann ich.*
- *Sozialkompetenz: Ich bin Teil der Gemeinschaft*
- *Sachkompetenz: Das kann ich erklären*
- *lernmethodische Kompetenz: So geht das*

wird dadurch in vielerlei Hinsicht deutlich und trägt zum Aufbau eines positiven Selbstbildes bei. Die Portfoliomappe ist geschätztes Eigentum des Kindes und wird für Entwicklungsgespräche sowie die Transition in den Kindergarten herangezogen.

Die Eltern sind herzlich zur Mitarbeit am Entwicklungsportfolio eingeladen. Das Portfolio ermöglicht Ihnen einen konkreten Einblick in unsere Bildungsarbeit und das Lernen Ihres Kindes.

*„Wissen über sich selbst ermöglicht auch die Bewältigung schwieriger Aufgaben.“ (BRP)*

## GEMEINSAM UND DOCH INDIVIDUELL

Wir bieten den Kindern wichtige Rituale und Strukturen. Diese geben Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf.

**Ankommen:** Jedes Kind wird individuell nach seinen Bedürfnissen und seiner Gestimmtheit begrüßt. Ein kurzer Austausch mit den Eltern über die Befindlichkeit des Kindes hat für uns oberste Priorität, um das Kind bestmöglich durch den Tag begleiten zu können.

**Freispielzeit:** Die Freispielzeit nimmt einen großen Stellenwert in unserem pädagogischen Alltag ein. In dieser Zeit sind die Kinder selbstständig und selbstbestimmt tätig und haben somit die Möglichkeit, ihre Interessen im Spiel zu verfolgen. Da das Spiel die wichtigste Lernform für junge Kinder darstellt, sind die Kinder in dieser Phase sehr konzentriert und gefordert.

**Pflegesituationen:** Wickeln ist nicht ausschließlich Körper-, sondern auch Beziehungspflege. In diesen Situationen sehen wir das Kind wie so oft als Mitgestalter und bemühen uns, eine harmonische und intime Atmosphäre zu schaffen.

**Gemeinsame Mahlzeiten:** Unsere Mahlzeiten finden im jeweiligen Gruppenraum statt, da dieser den Kindern vertraut ist. Wir sorgen für eine entspannte Essenssituation, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Bei uns entscheiden die Kinder selbst, was und wieviel sie essen.

## EIN TAG BEI UNS



**Gemeinschaftskreis:** Dieser wird individuell gestaltet und an den Tag angepasst. Je nach aktuellen Interessen der Kinder bieten wir Lieder, Finger- und Singkreisspiele an. Die Kinder erleben sich als Teil der Gruppe und entwickeln dadurch ein „Wir-Gefühl“.

**Bewegungsraum und Garten:** Bewegung ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des jungen Kindes und nimmt einen großen Stellenwert in unserem Tagesablauf ein.

**Ruhezeit:** Nach dem Mittagessen wird unser Bewegungsraum zu einem Ruheraum umfunktio- niert, in welchem beide Gruppen gemeinsam zur Ruhe kommen können. Wir achten sehr darauf, jedem Kind eine individuelle Einschlafbegleitung zu ermöglichen.

**Abholen:** Beim Abholen tauschen wir uns mit den Eltern über die Erlebnisse des Tages aus, um einen kontinuierlichen Einblick in Entwicklung und Lernfortschritt zu gewährleisten.

**Übergang in die Nachmittagsgruppe:** Der Nachmittag findet als Sammelgruppe in einer der beiden Kleinkindgruppen oder einer Kindergartengruppe statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, wach zu werden, erneut zu jausnen und zum freien Spiel in den Garten oder in den Gruppenraum zu gehen.

### Feste und Feiern in der BADOK Kindergruppe

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder mit ihren Bedürfnissen. Da wir unsere Arbeit intensiv reflektieren, hinterfragen wir den Rahmen und die Umsetzung unserer Feiern. Das bedeutet für uns, Veränderungen zuzulassen und neue Wege zu gehen, ohne wertvolle Traditionen zu vergessen.

So gibt es eine Mischung aus konventionellen (am Jahreskreis orientierten) und unkonventionellen (an den Themen und Projekten der Kinder orientierten) Festen und Feiern in der Kleinkindgruppe.

Fix verankerte Feste im Kleinkindgruppenjahr sind die Geburtstagsfeier eines jeden Kindes und das jährliche Familienfest.



*Jetzt wird  
gefeiert!*



## ELTERNKOOPERATION

*„Wir bieten Ihnen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Bereich der jeweiligen Kompetenzen und im Sinne einer Bildungspartnerschaft an. Dabei steht das Wohl Ihres Kindes im Mittelpunkt.“* (Team)

Diese Zusammenarbeit umfasst:

- Informationselternabende
- Elternbriefe und E-Mail
- Aushänge an den Infotafeln
- Entwicklungsgespräche
- Elterngespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Möglichkeit eines Elternbeirates
- Feste mit Eltern
- Zusammenarbeit und Besuche im Rahmen von Projekten

### Der Elternbeirat

- Beim Elternabend im Herbst wird über die Installierung eines Elternbeirates abgestimmt.
- Der Elternbeirat wird von den Eltern gewählt und bleibt ein Jahr lang in Funktion.
- Die Aufgabe des Elternbeirates: Der Elternbeirat kann Empfehlungen an den Rechtsträger oder die Leiterin bezüglich organisatorischer Belange abgeben. Er kann keinen Einfluss auf den pädagogischen Alltag nehmen.

*Vertrauen, Kommunikation und Austausch sind uns wichtig. Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Anregungen und Rückmeldungen im Interesse des Kindes.*



### IM MULTIPROFESSIONELLEN TEAM ARBEITEN WIR ENG ZUSAMMEN:

- täglicher **Austausch** unter Kolleginnen
- wöchentliche **Kleinteambesprechungen:** Gegenstand ist die Planung und Dokumentation der Bildungsarbeit, aktuelles Gruppengeschehen sowie die Planung und Durchführung von Eltern- und Entwicklungsgesprächen und Festen.
- regelmäßige Besprechung der **Leiterin mit den gruppenführenden Pädagoginnen:** Auf der Agenda stehen organisatorische und pädagogische Inhalte. Die Ergebnisse werden schriftlich an das gesamte Team weitergegeben.
- kontinuierlicher **pädagogischer Austausch:** gemeinsame Zusammenkunft zur Reflexion und Optimierung pädagogischer Themen hinsichtlich der Qualitätssicherung unserer Arbeit.
- mehrere **Großteamsitzungen:** besprochen werden vorwiegend organisatorische Inhalte, die Kindergarten und Kleinkindgruppe sowie das gesamte Team betreffen.
- **kollegiale Beratung:** Unterstützung und Einbringen der unterschiedlichen Kompetenzen ist für uns selbstverständlich im Sinne einer guten Zusammenarbeit.
- Die **Leiterin** steht den Mitarbeiterinnen mit ihrer Expertise zum Austausch zur Verfügung.

### DOKUMENTIEREN, PLANEN, REFLEKTIEREN

- Alle Besprechungen (Team, Träger, Leitung, Eltern, interdisziplinär) werden protokolliert.
- Die Planungsarbeit und Reflexion wird mittels BADOK festgehalten.
- Das Portfolio ist die individuelle Entwicklungsdokumentation jedes Kindes und ein weiterer Bestandteil der BADOK.
- Eine freie Form der schriftlichen Kindbeobachtung ist verpflichtend anzufertigen und obliegt der gruppenführenden Pädagogin.
- Wir sind dem Datenschutz verpflichtet und unterliegen der Schweigepflicht.



## WIE GESTALTEN WIR ÜBERGÄNGE

### *... von zu Hause in die Kleinkindgruppe*

Der Eintritt in die Kleinkindgruppe ist sowohl für das Kind als auch für seine Eltern eine emotionale Herausforderung. Die erste Eingewöhnung ist sehr wichtig, da sie das Kind prägt und darüber bestimmt, wie sicher es sich in weiteren Transitionen fühlt. Aus diesem Grund versuchen wir Pädagoginnen gemeinsam mit den Eltern, den Übergang in die Kleinkindgruppe so positiv und behutsam wie möglich zu gestalten.

Unser Eingewöhnungskonzept orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell, welches vom Institut für Angewandte Sozialisationsforschung entwickelt wurde.

Die Eingewöhnung verläuft bei jedem Kind individuell. Wir empfehlen einen Zeitraum von ca. vier Wochen, in denen sich der Elternteil, welcher sein Kind in der Eingewöhnung begleitet, Zeit nehmen soll.

### *... von der Kleinkindgruppe in den Kindergarten*

Um den Kindern einen harmonischen Übertritt in den Kindergarten zu ermöglichen, stehen wir in engem Austausch mit den Kindergartenpädagoginnen. Wir ermöglichen den Kindern positive Begegnungen mit den Kindergartenkindern, den Räumlichkeiten sowie deren zukünftigen Pädagoginnen.



## NETZWERKE - WIR SIND GUT VERNETZT

- Referat für Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien des Landes Salzburg
- Kinder- und Jugendwohlfahrt des Landes Salzburg
- Zentrum für Kindergartenpädagogik (Zekip) und St.Virgil
- Therapeutische Institutionen (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden)
- Tiergestützte Pädagogik

## WIR SIND EIN BEGEHRTER **AUSBILDUNGSORT** FÜR

- Schülerinnen und Studierende der (BafEp) Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
- Praktikantinnen in Ausbildung zur pädagogischen Zusatzkraft
- Zivildienstler
- Feriapraktikantinnen der Gemeinde Wals-Siezenheim

## QUALITÄTSSICHERUNG

### DIE QUALITÄT UNSERER ARBEIT SICHERN WIR DURCH:

- die komplexe Bildungsarbeit mittels **BADOK**
- **Fall- und Teamsupervision**  
durch externe Fachkräfte
- jährliche **Mitarbeiter\*innengespräche**  
mit der Leiterin
- verpflichtende, einschlägige Fort- und  
Weiterbildungen des gesamten Personals
- 14 tägige **Leiterinnenbesprechungen**  
und Vernetzung der unterschiedlichen  
Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen  
der Gemeinde
- fortlaufende **Fachinspektion** mit  
Berichtspflicht an den Rechtsträger
- Erarbeitung und regelmäßige Überprüfung  
der **Konzeption**
- für Teammitglieder verpflichtender  
**Erste Hilfe Kurs** für Kleinkinder
- eine enge Zusammenarbeit mit unserem  
Rechtsträger und dem persönlichen Einsatz  
und Engagement jedes Teammitgliedes.



